

MDR Thüringen – Komm mit in den Garten - Der MDR Garten-Podcast

Dienstag, 14. Mai 2024

Thema: Wasser sammeln im Frühjahr

Nadine Witt, Moderatorin

MDR Thüringen – Das Radio

Florian und Deborah Hucht, Gäste

Hobbygärtner, Gartenbuchautoren und Gartenblogger

Nadine Witt

Ja dann erst mal hallo und herzlich willkommen zu einer neuen Folge. Heute geht es um Wassersparen und Wassersammeln. Und darüber spreche ich mit Deborah und Florian Hucht, Hobbygärtner, Blogger und Gartenbuchautor und -autorin aus Hamburg.

Deborah Hucht

Hi.

Florian Hucht

Hallöchen.

Nadine Witt

Ihr habt einen echt schönen Artikel geschrieben, über Wassersparen und Regenwassersammeln. Da dachte ich mir, das ist so toll, da können wir doch mal drüber reden in einer Podcast-Folge und das noch mehr Menschen zugänglich machen. Denn Wassersparen ist natürlich gut für die Umwelt auf der einen Seite und auf der anderen Seite natürlich auch für den Geldbeutel, sofern man im Garten so eine Wasserleitung nutzt. Ich habe jetzt selber einen Brunnen. Was habt ihr in eurem Garten?

Florian Hucht

Wir haben sowohl als auch. Also sowohl Frischwasser als auch Regenwasser.

Nadine Witt

Sehr gut. Aber einen Brunnen habt ihr nicht, also ihr seid an so einer Wasserleitung angeschlossen?

Florian Hucht

Das geht in Hamburg leider nicht.

Nadine Witt

Da habe ich ja Glück. Bei mir kommt es jetzt nicht so aufs Geldsparen an, aber schon auch aufs Wasser sparen. Also ich habe irgendwie auch ein ungutes Gefühl, ständig da das Wasser aus dem Boden rauszuziehen. Jetzt haben

wir zwar einen ein bisschen höheren Grundwasserstand, aber so im Großen und Ganzen ist das schon sehr, sehr sinnvoll, das Regenwasser zu nutzen. Welche Möglichkeiten des Wassersammelns im Garten es gibt es denn?

Deborah Hucht

Wir sammeln Wasser in ganz klassischer Form, sage ich jetzt mal, in Form von Regentonnen v.a.. Wir haben eine Gartenlaube und ein kleines Gewächshaus und da haben wir jeweils Regenrinnen dran montiert und sammeln das Wasser in drei großen Regentonnen und einem großen IBC-Container. Die kennt man so aus der Landwirtschaft.

Nadine Witt

Genau, das sind diese weißen Container in diesem Stahlgerüst drin.

Deborah Hucht

Genau.

Nadine Witt

Weil eine Zisterne wäre natürlich auch noch eine Option für Menschen, die keinen Kleingarten haben, sondern einen Hausgarten. Weil im Kleingarten dürfen wir sowas ja nicht machen. Das ist ja immer so ein bisschen schade, aber die Zisterne wäre auch noch eine Möglichkeit. Aber Regentonne, sagst du, d.h. ihr sammelt über euerm Gewächshaus und über eure Laube über die Regenrinne direkt in die Regentonne das Wasser?

Florian Hucht

Genau, an unserer Laube haben wir den IBC-Container verbunden mit den Regentonnen und da läuft von beiden Dachhälften Wasser rein. Und am Gewächshaus haben wir auch noch so Speißkübel stehen, die dann so zumindest ein paar Liter auffangen.

Nadine Witt

Ich muss ganz ehrlich sagen, ich finde ja die Regentonnen jetzt nicht so attraktiv. Ich finde die jetzt nicht so schön. Die sind irgendwie, ich weiß nicht, die sind so grün, dann sind die so groß und rund. Ich finde, die passen so ganz schlecht an so einen Schuppen an die Ecke oder ans Gewächshaus. Das stört irgendwie. Habt ihr die irgendwie nett verpackt? Oder habt ihr da einen Tipp, wie man das ein bisschen hübscher kaschieren kann?

Florian Hucht

Ja, also, wir finden auch den IBC-Container nicht ganz so sexy. Wir haben um die Regentonnen, wie so einen – es ist kein Verschlag – es ist ein Sichtschutz, den wir bewachsen lassen. Also einfach so ein Zaun aus Ästen und da wächst dann Clematis.

Deborah Hucht

Es ist auf jeden Fall Efeu noch dran und alles, was so klettert, darf da gerne ran.

Nadine Witt

Okay, d.h., ihr habt den versteckt, ihr habt den verbaut.

Florian Hucht

Ja, dass man ihn nicht so ganz sieht, also man sieht ihn schon noch, wenn man es weiß, aber er ist verdeckt.

Deborah Hucht

Genau, jetzt im Frühling sieht man es noch sehr, aber über den Sommer geht es dann immer so ein bisschen weg. Knöterich wächst da auch noch, der ist sehr wuchsfreudig. Also es sieht dann irgendwie ganz nett aus. Und ich weiß auch, dass es mittlerweile auch coole Regentonnen gibt, die auch so ein bisschen in Anthrazit oder sogar mit so einer Steinoptik oder so eine Baumoptik gestaltet sind. Wenn man das mag, es ist jetzt nicht so unsere Sache. Und es gibt auch coole Fässer, die sind aber super teuer. Deswegen haben wir das so gelöst, und wir haben die sowieso übernehmen können bzw. geschenkt gekriegt. Das war natürlich auch noch etwas für den Geldbeutel. Und den IBC-Container, den hat Flori sehr schön mit auch einem Verschlag versteckt.

Florian Hucht

Genau, der hat ein Häuschen bekommen. Also ich habe mir dieses Stahlgerüst, dieses Gitter, zunutze gemacht. Und da habe ich einfach so einen Holzverschlag drumherum gezimmert und da hat auch unsere Pumpe drin Platz, die dann unseren Garten versorgt.

Nadine Witt

Okay, lass uns darüber auch noch sprechen. D.h., ihr sammelt in den Regentonnen und in diesem IBC-Tank euer Regenwasser, das von den Dachflächen runterläuft. Und die habt ihr dann miteinander verbunden?

Florian Hucht

Genau, die stehenden mehr oder weniger auf derselben Höhe und unter der Hütte geht so ein Pumpenschlauch lang und somit können wir von beiden gleichzeitig Wasser abpumpen. Das funktioniert ziemlich gut.

Deborah Hucht

Genau, weil die Herausforderung bei so Regentonnen ist ja immer: Man kriegt ja Wasser rein, das geht ganz natürlich und dann ist die Frage immer, wie geht das Wasser da raus? Also entweder man schöpft mit Kannen, was halt gerade bei diesen großen Tonnen super ätzend ist, muss man ehrlich sagen. V.a., wenn man nicht über 1,80 m ist, sondern unter 1,70 m, so wie ich. Und da braucht man dann entweder so eine – wir haben ein Hauswasserwerk, so heißt das oder eben eine Tauchpumpe. Das geht auch, das kennt man vielleicht. Und sonst gibt es natürlich noch die Möglichkeit, die Tonnen ganz nach oben zu stellen, auf irgendein Gerüst und dann die Schwerkraft zu nutzen, dass man das Wasser rauskriegt.

Florian Hucht

Das dauert aber auch wieder ein bisschen länger, wenn die Schwerkraft das macht.

Nadine Witt

Ja, weil ich meine, diese IBC-Tanks, soweit ich weiß, die haben so einen Hahn. Die müsste man ja quasi höherstellen, damit ich dann auch meine Gießkanne drunter stellen kann. Bei den Regentonnen, ich weiß gar nicht, gibt es auch welche mit Hahn, aber ich finde es auch so hässlich, wenn die auf so einem grünen Hocker dann stehen.

Deborah Hucht

Total.

Florian Hucht

Diesen grünen Hocker haben wir auch gar nicht, wir haben dann extra für die drei Tonnen ein Gestell gebaut, auf dem die thronen. Theoretisch würde eine Gießkanne darunter passen. Aber wie gesagt, wir haben uns den Luxus so eines Hauswasserwerks gepumpt und dann einfach einen Wasserhahn dranmontiert und können dann einfach wie an einem normalen Wasserhahn Wasser zapfen.

Nadine Witt

Ja, das ist gut, das ist echt eine schöne Sache. Habt ihr dann auch so automatische Bewässerung im Garten oder nutzt ihr Gießkannen und Schlauch und so etwas über diese Regentonnen?

Florian Hucht

Wir sind faule Gärtner geworden. Natürlich haben wir das. Wir haben angefangen im Gewächshaus. Dort hatten wir eine Tröpfchenbewässerung eingerichtet, auch mit Computer und können das sogar über die App steuern und so, wenn es sein muss. Und dann haben wir letztes Jahr auch unsere Hochbeete generell mit Bewässerung versehen. Der Weg mag jetzt nicht so weit sein, mit 15 Minuten Fahrzeit, mit dem Fahrrad zum Garten, aber es ist dann, wenn es richtig trocken ist, jeden Tag oder jeden zweiten Tag in den Garten fahren, gerade wenn man berufstätig ist, ist es doch ein bisschen nervig. Es ist halt eine Herausforderung, das dann in den Alltag unterzubekommen. Und dann ist so eine automatische Bewässerung einfach Gold wert. Sie spart auch einfach enorm viel Wasser.

Nadine Witt

Zur Tröpfchenbewässerung und automatischen Bewässerung habe ich auch schon eine Folge gemacht. Und es ist total interessant, weil, na klar, wie du sagst, du sparst Zeit, du sparst vor allen Dingen auch Wasser. Und darum geht es ja auch. Also, dass man das Wasser nutzt, was im Garten anliegt, was man dann immer ab März quasi wieder zur Verfügung gestellt bekommt. Oder wenn man es aus dem Brunnen nutzt, so wie ich das in meinem Garten tue, ist es natürlich super, wenn man Regenwasser nutzen kann. Jetzt hat es ja in diesem Jahr echt schön viel geregnet. Das ist dann immer so schade, wenn die Regentonne voll ist. Habt ihr da noch Ersatztonnen oder sagt ihr, nein, das ist totaler Quatsch, dann läuft es halt über? Muss man da noch irgendetwas beachten, dass es dann nicht an der Hauswand runterläuft oder so?

Florian Hucht

Also unsere Tonnen haben einen Überlauf und dann fließt das halt ins Grün. Aber sonst, naja, Ersatztonnen... wenn man es genau nimmt,

darf man ja nur 1000 Liter haben oder mehrere Regentonnen. Also das ist ja auch wieder ein bisschen kleingartenrechtliche Rechtsklauberei.

Nadine Witt

Okay, d.h. wenn ich einen IBC-Tank habe, bin ich ja dann auch schon durch?

Florian Hucht

So ungefähr, ja.

Deborah Hucht

Ja, unsere Parzelle ist ein bisschen größer, deswegen haben wir uns ein bisschen mehr Tonnen gegönnt. Und wir haben sonst auch noch immer – Flori erwähnte es vorhin – so Kübel und versuchen dann die auch so zu nutzen, dass wir wirklich versuchen, möglichst viel Wasser irgendwie abzugreifen.

Florian Hucht

Ich finde es auch heutzutage ein bisschen falsch, überholt, sich darüber aufzuregen, wenn man Regenwasser sammelt. Gerade wenn einfach Wasserknappheit ist und die Kommunen sagen, wir haben trockenes Wetter, ihr dürft eure Sachen nicht gießen...

Nadine Witt

Ja und: Ihr dürft nicht in den Fluss, ihr dürft das Wasser nicht abgreifen. Das ist schon schwierig.

Florian Hucht

Genau. Im schlimmsten Fall darfst auch du dann kein Grundwasser zapfen.

Nadine Witt

Das dürfte ich dann auch nicht, das ist richtig. Dann kann ich meinen Garten aber gar nicht groß gießen. Ich habe jetzt zwei Regentonnen, also müsste ich da auch auf jeden Fall noch einmal aufstocken. Mir war das neu, dass man nur bis zu einer bestimmten Menge Wasser sammeln kann. Das finde ich aber ein sehr interessantes Thema. Ich glaube, dem widme ich mich auch mal, gerade was so Kleingartenregeln angeht, ist schon interessant. Und ja, manche sind heutzutage, wo man sich fragt, ist das dennoch so aktuell? Also überholt vielleicht dann doch schon. Also IBC-Tanks finde ich auch eine sehr gute Lösung. Brauchst du natürlich Platz im Garten, solltest du dann mit

der Regenrinne verbinden, dass das Wasser direkt reinläuft. Und dann hatten wir ja schon gesagt, höherstellen, damit man drankommt. Und dann ist es ja noch wichtig – ist beim IBC-Tank, glaube ich, von Hause aus schon gegeben – dass man es abdeckt. Weil ich hatte auch schon mal einen toten Vogel im Wasser.

Deborah Hucht

Ja, das ist ganz wichtig. Also auch gerade bei den Kübeln, die wir so offen haben am Gewächshaus. Entweder abdecken, oder wir machen meistens so einen großen Ast rein, der ein bisschen verästelt ist oder so, dass wenn Tiere reinfallen, die dann selber rauskommen. Weil, Deckel haben wir dann auch gehabt. Die muss man dann wieder beschweren, weil bei uns ist oft Wind und dann ist das wieder ein Thema. Also deswegen sind wir eigentlich dazu übergegangen dicke Äste reinzumachen und wirklich auch zu kontrollieren. Das ist wirklich schade.

Florian Hucht

Was auch gut funktioniert... Wir waren jetzt über Ostern bei meinen Eltern, die haben auch einige Regentonnen, und die haben diese Estrich-Matten draufgemacht, so drauf geklemmt. Und das geht auch gut, da kommt auch kein Vogel rein.

Nadine Witt

Was sind denn Estrich-Matten?

Florian Hucht

Es gibt doch diesen Bewehrungsstahl für Beton und wenn man Estrich verlegt, da gibt es so feine Matten, die haben ein Raster von 5x5 cm und sind eigentlich so ein Draht.

Nadine Witt

Wie ein Gitter?

Florian Hucht

Ja. Und die heißen Estrich-Matten.

Nadine Witt

Okay, cool, die sind wahrscheinlich nicht so teuer?

Florian Hucht

Die sind nicht so teuer, sind auch nicht so schwer. Die kann man auch wunderbar als Rankhilfe benutzen, die sind 2x1 m glaube ich. Lohnt sich, damit mal auseinanderzusetzen.

Nadine Witt

Guter Tipp, da kann man im Baumarkt in der anderen Ecke mal nach Gartensachen gucken.

Florian Hucht

Die Bauecke lohnt sich.

Nadine Witt

Ein bisschen zweckentfremdet, voll egal. Ich habe schon mal überlegt, ob ich aus so Tüll mit so einem Gummiband einfach, wie so ein Verdeck für die Regentonne nähe und dann darüberstülpe. Wichtig ist ja, wenn es dann regnet und es offenbleibt, dass ja dann auch Wasser rein kann. Wenn ich einen Deckel draufmache, habe ich ja nicht so viel davon, das ist ein bisschen doof. Ja und dann ist natürlich die Frage, wie nutze ich denn das Regenwasser am besten? Klar zum Gießen, ihr habt das ja schon erzählt, dass ihr das mit dieser automatischen Bewässerung für das Gewächshaus nutzt und auch für das Hochbeet. Mulchen ist glaube ich noch ein ganz gutes Stichwort, Deborah hat es ja am Anfang angesprochen. Wie macht ihr das?

Deborah Hucht

Also wir versuchen immer, dass der Boden möglichst bedeckt ist. Da machen wir unterschiedliche Dinge, dass das so ist. Zum einen pflanzen wir sehr dicht oder versuchen sehr dicht zu pflanzen, auch gerade in den Staudenbeeten, dass da wirklich die Böden schön bedeckt sind mit einem Bodendecker z.B. und haben jetzt auch nicht so – ich sage mal Brachen. Alles ist irgendwie bedeckt, also, wenn wir irgendwo eine Fläche haben, die offen ist, dann säen wir da zumindest irgendwie eine Blumenwiese ein oder eine Blümmischung, damit da irgendwie ein bisschen was ist. In den Beeten selber, in unseren Gemüsebeeten, da versuchen wir auch relativ dicht zu pflanzen. Aber da, wo es nicht geht, weil die Pflanzen dann Konkurrenz bekommen, da mulchen wir. Und da haben wir beste Erfahrungen gemacht mit Mulchmaterial aus Miscanthus.

Nadine Witt

Ah, Miscanthus-Gras.

Deborah Hucht

Oder auch Chinaschilf, keine Ahnung, es hat mehrere Namen. Und das gibt es auch hier aus der Nähe, bei uns haben wir so einen Landwirt

gefunden, der das so geschreddert anbietet und einem in den Garten liefert.

Nadine Witt

Praktisch. Und was ist das Besondere daran?

Deborah Hucht

Das Besondere daran ist, es zersetzt sich relativ langsam, weil es wirklich so richtig schilfig eher ist. Also es ist auch so ein bisschen spitz, man sollte Handschuhe anziehen, wenn man das verteilt. Und es verändert den pH-Wert des Bodens nicht. Andere Mulch-Materialien sorgen manchmal dafür, dass die z.B. den Stickstoff aus dem Boden ziehen. Und das will man ja eigentlich nicht, das will man ja dem Boden belassen. Wenn man Holzschnittel nimmt, z.B. Rindenmulch ist noch schlimmer, was das angeht. Wir mulchen sonst auch einfach mit Grün, was wir so ernten, aber nicht essen wollen, Pflanzenteile, die übrigbleiben. Der Vorteil, den Miscanthus hat: das überträgt keine Krankheiten. Wenn man z.B. einen Kürbis hat oder eine Zucchini, da haben die Blätter dann manchmal Mehltau im Verlauf des Sommers und damit würde ich nicht mulchen. Wenn die schon Pilzbefall oder etwas Anderes haben oder eine andere Krankheit, dann lieber aus dem Beet nehmen und über den Hausmüll entsorgen. Und sonst, wenn die Blätter gesund sind – wir machen das auch oft beim Kohl oder so, wenn wir den ernten oder Kohlrabi – dass wir dann die Blätter im Beet lassen als Mulchmaterial. Aber jetzt sind wir auf Miscanthus eigentlich umgestiegen und das ist super.

Nadine Witt

Ja, guter Tipp. D.h., wenn ich mulche, verdunstet weniger Wasser, muss ich generell weniger gießen.

Deborah Hucht

Absolut.

Nadine Witt

Und zum Gießen habe ich übrigens auch schon eine Podcast-Folge gemacht. Da kann man auch nochmal Reinhören. D.h. mit der automatischen Bewässerung sparst du ja schonmal Wasser, weil du Tröpfchenbewässerung hast, also gezielt an die Pflanze, ihr mulcht und ja, dann kann man auch richtig gut Wasser sparen, das ist doch richtig toll. Was habt ihr noch für Wasserspartipps?

Florian Hucht

Wir haben z.B. in unseren großen Hochbeeten jeweils zwei Ollas drinhängen.

Nadine Witt

Ja, super.

Florian Hucht

Die sind nicht an der Tröpfchen-Bewässerung, oder dann doch wieder an der automatischen. Und bei uns fassen die Ollas ungefähr fünf bis sechs Liter.

Nadine Witt

Das ist viel.

Florian Hucht

Ja, das ist ordentlich. Und damit kommen wir selbst im Hochsommer gut über eine Woche hinweg. Also die füllen wir dann einmal pro Woche auf und dann haben wir da Ruhe, und das funktioniert ziemlich gut. Also, wir hatten die jetzt auch über den Winter ausgebuddelt, natürlich so wie man es auch machen soll.

Nadine Witt

Ja, das mache ich auch mit meinen. Sicher ist sicher.

Florian Hucht

Und die einen hatten so ein richtiges Vlies außenherum, Wurzelvlies. Das sah richtig *crazy* aus. Also, das funktioniert sehr gut.

Deborah Hucht

Die sind ja auch günstig. Also man kann sehr schöne ganz teuer kaufen oder man kann die eben selber bauen.

Nadine Witt

Genau, aus Blumentöpfen einfach zusammenkleben. Das habe ich auch so gemacht. Ich habe nur die Erfahrungen gemacht, diese ganz kleinen, die habe ich da bei meinen Tomaten drin, die sind zwar echt schön, aber die gehen total schnell leer. Also je größer, desto besser.

Deborah Hucht

Genau. würde ich auch sagen.

Nadine Witt

Sehr gut. Und: Winter. Ich meine, jetzt steht der Sommer erst mal ins Haus, wir freuen uns auf die neue Gartensaison. Aber der Winter wird auch kommen und ich weiß, da müssen wir das Wasser ablassen. Habt ihr da irgendwie

einen Tipp? Weil alles auf einmal, so: „Oh Gott, jetzt steht der Frost ins Haus, jetzt muss ich meine Regentonnen noch leer machen.“ – ist dann auch wieder Wasserverschwendung.

Florian Hucht

Wir müssen gestehen, wir sind da ganz schlecht drin. Also wir machen es meistens so, dass wir so ca. ein Viertel bis Drittel ablassen, maximal, dass das Wasser sich ausdehnen kann, auch beim IBC-Container. Und dann wird einfach kein neues Wasser mehr reingeleitet. Also bisher ist es gut gegangen.

Deborah Hucht

Genau, in Hamburg regnet es ja viel. Da muss man ein bisschen darauf achten, wie viel es im Winter auch regnet oder sonstigen Niederschlag hat. Wir haben sehr viel Regen hier, deswegen leiten wir dann sozusagen die Regenrinnen um im Winter, also die schieben wir dann weg von den Regentonnen. Es kommt dann nichts mehr rein, damit wir es ein bisschen besser kontrollieren können, und lassen eben ab. In den ersten Jahren haben wir nämlich immer alles abgelassen, weil wir total Angst hatten, dass unsere Tonnen eben kaputfrieren.

Nadine Witt

Platzen, ja, aber es ist gar nicht passiert?

Deborah Hucht

Nein, es ist gar nicht passiert und wir hatten dann halt immer das Problem, dass es hier manchmal dann im Frühjahr so trocken war, dass wir dann wirklich immer alles mit dem Leitungswasser gießen mussten. Und da haben wir uns wirklich gedacht, oh, das müssen wir eben anders machen. Und sind dann ab, ich glaube Winter Nr. 3 oder so, dazu übergegangen wirklich nur wenig abzulassen, und es hat bisher auch sehr gut funktioniert.

Nadine Witt

Okay, d.h., ich kann ein bisschen was drin lassen, ein Drittel sagt ihr, da bin ich eigentlich auch in diesem IBC-Tank auf der sicheren Seite. Da platzt jetzt nicht großartig was. Ich meine, wir hatten jetzt auch kalte Winter, aber jetzt nicht so extrem.

Florian Hucht

Also dadurch, dass unser IBC-Container in so einer Holzverschalung ist, direkt an der Gartentlaube, hat der das ein bisschen wärmer, der

friert nicht ganz durch. Also ich würde jetzt meine Hand nicht ins Feuer legen, also wenn es den Winter über durchgehend -5 °C hat, dann kann sich das natürlich auch von der Mitte aus ausdehnen. Ich lege meine Hand nicht ins Feuer.

Nadine Witt

Also ohne Gewähr.

Florian Hucht

Genau. Bei uns funktioniert das bislang. Ich weiß nicht, wie es woanders ist.

Nadine Witt

Also zur Sicherheit ganz ablassen. Aber man kann ja mal, wenn man Erfahrungswerte hat, ein bisschen was drinnen lassen.

Florian Hucht

Man kann es ja mal ausprobieren. Vielleicht nur halb, weil dieses gesamte Ablassen, das ist schon ein bisschen... das tut schon weh.

Nadine Witt

Das tut total weh, oder? Man fängt halt irgendwann im September, Oktober an, alles so zu vergießen, noch mal ordentlich und dann halt quasi ... Ich meine ja, wir hatten ja jetzt in den letzten Jahren auch noch recht warme Herbsttage, wo dann das Wasser halt schon in den Gärten abgestellt ist. Aber du hast ja trotzdem noch etwas, was vielleicht noch mal ein bisschen Wasser braucht. Und da hat sich das schon sehr bewährt, wenn da noch etwas in der Regentonne drin war. Oder halt im zeitigen Frühjahr, wie dieses Jahr war das ja auch so krass, dass es im Februar so warm war, da hast du halt schon Wasser gebraucht. Und dann ist es natürlich schön, wenn dann noch was in der Regentonne drin ist und man das nutzen kann. Ansonsten aber, wie gesagt, im Herbst rechtzeitig daran denken, dass das Wasser aus der Tonne soll oder der Großteil, dass man es nicht wegschüttet. Und die Regenrinne – über den ganzen Winter leitet ihr das dann um und macht es im Frühjahr dann wieder dran, wenn kein Frost mehr ins Haus steht?

Florian Hucht

Genau.

Deborah Hucht

Ganz genau.

Nadine Witt

Ja, okay, guter Tipp. Ja toll, dann vielen Dank für eure vielen, vielen Wasserspartipps. Jetzt wissen wir Bescheid, wie wir unsere IBC-Tanks einpacken können. Die gibt es übrigens auch günstig zu kaufen. Da kann man einfach nach gebrauchten schauen. Habt ihr euren vorher noch mal richtig aufgespült? Weil meistens ist da so Malz und so was drin.

Deborah Hucht

Das kommt ein bisschen darauf an, wo man den herkriegt. Also genau, wenn man den gebraucht kauft, ist es ja immer ein bisschen aufregend, was da drin ist. Oft, wenn man die vom Land kauft, dann ist da einfach Wasser drin für Tiere. Und dann muss man da nicht viel ausspülen. Aber genau, es lohnt sich erst mal reinzuschnuppern und einmal auszuspülen.

Nadine Witt

Die gibt es ja auch in schwarz, in dunkel, aber wenn man die jetzt so einbaut wie ihr, kann man auch die weißen nehmen, oder?

Deborah Hucht

Genau, das schützt vor Algenbewuchs oder -befall. Da sollte man ein Auge draufhaben. Einen Tipp haben wir noch, und zwar hacken.

Nadine Witt

Hacken, ja das klassische Hacken.

Deborah Hucht

Unsere Kleingartenfreunde und -freundinnen sind ja ganz große Fans davon, ganz viel immer gegen Unkraut zu hacken. Wir hacken wenig gegen Unkraut oder Beikraut. Aber wir hacken hin und wieder mal oder gröbern mal durch, wenn Beete länger brachliegen, damit sich die Erdkrume oben nicht so verfestigt. Da sollte man auch darauf achten, auch wenn man so ein paar nackige Flächen im Beet hat oder gerade auch, wenn man so lehmigen Boden hat, dass man hin und wieder die Oberfläche so ein bisschen auflockert. Also jetzt nicht umgraben, sondern wirklich nur dafür sorgen, dass an der Oberfläche nicht so Erdklumpen entstehen. Weil gerade wenn es dann auch mal stärker regnet oder über eine längere Zeit hinweg, kann man durch das Hacken dann dafür sorgen, dass der Boden eben besser das Wasser aufnehmen kann. Weil der sonst eben...

Nadine Witt

Das läuft alles weg.

Deborah Hucht

Ja genau, weil sonst stürzt das eher fast flutartig dann, und so kann man das ganz gut machen. D.h., das ist so ein Mix, die drei Sachen machen wir eigentlich: Smarte Bewässerung, Mulchen und Hacken.

Nadine Witt

Das klassische Hacken. Wenn der Boden aussieht wie in der Wüste, sollte man ihn hacken.

Florian Hucht

Dann auf jeden Fall.

Nadine Witt

Wenn der so Risse hat, genau.

Deborah Hucht

Genau, wenn der so Risse hat, wie auf diesem *National Geographic* Foto.

Nadine Witt

Dann ist höchste Zeit. Also hacken ist eine super Sache, aber, wenn ich mulche, spare ich mir dann ja auch das Hacken.

Florian Hucht

Genau.

Deborah Hucht

Genau. Also wie Flori vorhin schon sagte, faule Gärtner, das macht Spaß. Wir machen uns die Welt sehr einfach im Garten.

Nadine Witt

Das ist ja praktisch, also vor allen Dingen, gerade wenn du arbeitest und die Gartenzeit nutzen willst, ist es natürlich schön, wenn man nicht ganz so viel Arbeit hat und auch noch Zeit hat, den Garten zu genießen.

Deborah Hucht

Absolut.

Nadine Witt

Sehr schön, ihr Lieben, es hat mich sehr gefreut und ja, euch alles Gute und bis bald mal wieder.

Deborah Hucht

Vielen Dank, ciao.

Florian Hucht

Vielen Dank, tschüss.

Nadine Witt

Und in der nächsten Folge, das kann ich euch an der Stelle auch schon mal verraten, geht es um mehrjährige Pflanzen. Jetzt ist ja so Rhabarberzeit, ich habe meinen ersten Rhabarber auch schon geerntet und fleißig Kuchen gebacken. Aber es gibt noch mehr außer Rhabarber, was man einfach pflanzt im Garten und das dann jedes Jahr wiederkommt. Was das alles ist, das hört ihr in der nächsten Folge. Also bis dahin.

Diese Transkription ist ein Service der MDR Redaktion Barrierefreiheit. Mehr barrierefreie Angebote finden Sie hier: <https://www.mdr.de/barrierefreiheit/index.html>